

Statementsammlung (26.09.2018)

1. Öff. Veranstaltung „Pflege- und Entwicklungskonzept Glacis“

Nr.	Ich wünsche mir ein Glacis, das...
1	es so bleibt wie es ist. (Diese Stadt bekommt ja nie Ruhe bei den ganzen "Sanierungen"!)
2	Vorfahrt bekommt gegenüber den trennenden Straßen
3	eine großzügige urbane Promenade an der Weser
4	perfekte Wege und wenig Gebüsch aber viele Blumen enthält
5	lebendig wächst als Ring geschlossen wird
6	witziges Beschilderungssystem mit gegenseitiger Rücksichtnahme der Nutzer
7	barrierefreier ist, um es für alle zugänglich zu machen
8	barrierefrei für alle
9	so ursprünglich ist wie möglich sauber ist natürlich ist
10	sauber und gepflegt und reichlich grün ist
11	im Winter beleuchtet ist
12	durch blühende Pflanzen aufgewertet wird falls möglich
13	bunter im Unterholz wird Denkmäler besser sehen
14	zum Spaziergehen einlädt weniger Buschwerk
15	naturbelassen ist
16	bei Dunkelheit beleuchtet ist!
17	so natürlich wie möglich bleiben <u>darf</u> .
18	ich weiterhin mit dem Fahrrad dort fahren kann mit den Kindern Zeit verbringen kann
19	weiter entwickelt wird, damit für unsere Nachfahren dieses einzigartige Glacis erhalten bleibt.
20	seinen Waldcharakter behält, inklusive möglichst natürlichem Waldboden ohne Laubharken, mit liegenden und stehendem Totholz, Altholz aber auch Naturverjüngung
21	die Wege für Fußgänger + Fahrradfahrer besser gestaltet werden (Übergänge Straßen) die historische Bedeutung deutlich hervorgehoben wird
22	Park + Freizeitraum zugleich ist entweder zum Joggen für die Freizeit + zur Erholung ist ein Kleinod in der Innenstadt ist
23	auch Frauen am späten Abend besuchen können (Licht, Notrufsäulen?) meine Heimat aufwertet

24	alles so bleibt wie es ist. Es dürfte nur nicht mehr gemäht werden.
25	nicht noch mehr dezimiert wird durch öffentliche Bauten (Schulen!) Vielfalt - unterschiedliche Abschnitte keine Laubgebläse - Harken
26	seine Ursprünglichkeit bewahrt, aber mehr einen Landschaftscharakter erfährt
27	weniger Unterholz hat und eine klarere parkartige Erscheinung hat
28	sicher ist (gerade Wege, ein wenig Beleuchtung)
29	vielfältig ist, sowohl ökologisch als auch visuell Gestaltungselemente einbringen gute Einbindung der Wasserelemente
30	zusammenhängend und durchgehender ist Zebrastreifen, Ampeln Wasserspielplatz
31	ökologisch weiterentwickelt wird, weniger fragmentiert wird und barfußfreundlich wird
32	auch den nachfolgenden Generationen in seiner Schönheit erhalten bleibt. Ein Ort,, wo sich Mensch und Tier wohl fühlen.
33	für alle Menschen und Tiere, auch in der Zukunft, erhalten bleibt mit seiner Schönheit eines nicht geordneten Waldparks
34	mit der jetzigen Größe erhalten bleibt und in dem vor allem die alten Bäume geschützt werden
35	möglichst seinen Charakter (Waldpark/Parkwald) erhält als Alleinstellungsmerkmal für die Stadt - Kurparks haben wir in der näheren/weiteren Umgebung genug (Bäder)
36	Platz zum ökologischen Lernen bietet Ökologische Vielfalt bietet die Geschichte Mindens zeigt Bewegungsanlässe bietet Menschen zusammenführt Kultur Räume bietet
37	streng vor häppchenweiser Verkleinerung <u>jeder</u> Art geschützt "Dünnstellen" stärken, erweitern radfahr-geeigneter Wegeverlauf zum Begegnungsverkehr geringfügig verbreitern an Straßen für Fußgänger Querung erleichtern, teils sogar Vorrang
38	weitere Stärkung der Patenschaft des Ratsgymnasiums für das Königsglaci, Nutzung der Kompetenzen zur Weiterentwicklung in (ökologisch)- funktional - ästhetischer Ganzheit GESPRÄCHSANGEBOT (Heilmann/Kügler/Ratsgymnasium)
39	von <u>Fachleuten</u> gepflegt und unterhalten wird keine großen Veränderungen Beschädigungen durch Vandalismus sofort beseitigen Kontrolle durch (Ordnungsbehörden) sollte regelmäßig erfolgen
40	Denkmäler würdevoll darbietetökologische Vielfalt bietet und seinen alten Baumbestand beibehältRaum bietet für Erholung und Entspannungalte Strukturen der Festungsanlage sichtbar bleiben - historische Entwicklung in der Stadt
41	besser gepflegt und im Bestand gesichert wird (kein "Anfressen" durch Bauten Eine grüne Lunge für Minden Eine ökologische Insel für Flora und Fauna

42	ein Ort der gegenseitigen Rücksichtnahme von Joggern, Radfahrern, Familien mit Kindern, Hundebesitzern und der Natur wird!
43	Naturschutz und Nutzung in Einklang bringt. Pflege und Erhalt sind selbstverständlich. Als Ort der Erholung soll es die Menschen einladen, sich dort aufzuhalten und zu bewegen.
44	die Nutzung vielfältiger wird, mit Angeboten für junge + alte Menschen ökologische Angebote für Artenvielfalt von Blumen + Insekten (Bienen) ggf. urban gardening Renaturierung der Bastau
45	"natürlich" bleibt. So wie es ist, nur OHNE Mahd. Bald gibt es noch weniger Insekten, wenn wir einen "Park" daraus machen. Und die "seltenen" Tiere sind dann auch weg. Wir denken nur an uns, wer sich nicht wehrt (Tiere) hat also keine Rechte? Ein einziges Mal sollten wir die Natur walten lassen. Das wäre ECHTER NATURSCHUTZ! So könnten wir evtl. noch was retten.
46	das Glacis nicht durch Radschnellwege seinen Charme als Oase der Erholung verliert das gute Bänke aufgestellt werden das interessante Spielplätze da sind, die regelmäßig gepflegt werden gute Wege hat - keinen Schotter!
47	seine ökologische Funktion erhalten kann: <u>alter</u> Baumbestand, geschlossenes Kronendach, Frühblüher (Buschwindröschen, Scharbockskraut, ...) für <u>alle</u> Nutzer da ist: zu Fuß, mit Kinderwagen, mit Laufrad, Dreirad, Rollator, Fahrrad, Skateboard, ... und zwar überall die Wege <u>unbefestigt</u> bleiben das Unterholz erhalten und ergänzt wird für 1) Vögel und Kleintiere 2) versteckte Ecken und gelegentliche Durchblicke (kein Freischneiden)
48	den Waldcharakter behält!!! die Wege barrierefrei für <u>Alle</u> sind! Beleuchtung auf dem Hauptweg Trennung von Rad- und Fußweg Alte Bäume erhalten
49	etwas besser gepflegt würde (im Marienglacis sind auf dem Boden im Sommer nur Brennesseln, da müsste entweder gemäht werden), ohne dass daraus ein "Kurpark" würde. Bitte keine beleuchteten Wege!
50	"luftiger" ist, mehr Licht + Freiraum/Blickachsen bietet mehr Grünes/Blühendes im Unterholz bietet und nicht nur "Gestrüpp" gepflegte Wege (z. Zt. z. T. Bauschutt, Sumpf) ein wiederhergestelltes GartenDenkmal ist und kein Gestrüpp-Wald
51	lebt und mit Leben gefüllt ist, in dem auch Insekten und andere Lebewesen ihren Platz haben. Die Pflanzen- und Tiervielfalt MUSS uns erhalten bleiben: Das ist <u>die</u> Chance das Glacis nachhaltig zukunftsweisend zu gestalten.
52	alle Mindener und ihre Besucher froh macht, so eine "Grüne Lunge" direkt vor der Haustür oder in unmittelbarer Nähe erreichbar zu haben. Um so ein Geschenk nachhaltig nutzen zu können, sollten wir als Anwohner uns auch an unsere Reinigungspflichten erinnern.

53	<p>natürlich bleibt unter der besseren Einbeziehung der Weser mit <u>Schlagde</u>, Schwanenteich, Schiffmühle und der Bastau auch im Simeonsglacis Bessere Präsentation der Denkmale Pegelhaus Brücken!</p>
54	<p>möglichst vielen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bietet. Schön wäre es, wenn der Mensch seine Bedürfnisse zurückstellen würde.</p>
55	<p>vor allen Dingen naturunterstützend wirkt. Erhaltung des Baumbestands (Stieleiche, Esche etc.), Sträucher, natürlich wachsendes Gras, Erhaltung der Teichanlagen. Kein Ausdünnen von Sträuchern, Bäumen (Heimat für Vögel vieler Art, Seltene Fledermäuse, Insekten -> essentiell für uns Menschen -> wo Tiere leben gibt es ein gutes Klima für uns!) Keine LED-Laternen alle drei Meter (biologischer Rhythmus für allerlei Tiere) kein Rasen nach englischer Art Entfernen von Gestrüpp im "Holz" (zur Festigung von Jungbäumen, Humusbildung, Lebensraum Tier & Pflanze) Denkmalpflege (nicht extensiv! -> Natur) -> historischer Schatz Mindens</p>
56	<p>besser miteinander verbunden ist Wegebeziehungen zu den Quartieren beinhaltet weniger abgeschottet wirkt erlebbarer gestaltet wird</p>
57	<p>eine ökologisch sinnvolle und für möglichst alle Generationen erlebbare Naherholungs- und Naturlehrpfad</p>
58	<p>allen Generationen in seiner naturnahen Ausrichtung für verschiedenste Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung steht Sauberkeit, Freiflächen, Nutzungsflächen, ein gutes Miteinander der angesiedelten Organisationen sind dafür wesentliche Voraussetzung</p>
59	<p>dem Wohlbefinden der Bevölkerung dient, nicht für Leistungssport, Radschnellweg oder weitere Bauten genutzt wird alter Baumbestand möglichst erhalten bleibt lichte Bepflanzung für ein Gefühl der Sicherheit da ist regelmäßige Pflege</p>
60	<p>nicht durch zu viele bauliche Gestaltungselemente "hochgezüchtet" wird nicht durch bauliche Erschließung noch weiter eingeengt wird</p>
61	<p>gute Fußwege und Radwege hat, insbesondere für die Schülerinnen der Schulen entlang Königswall. Gute + breitere Wege mit Beleuchtung</p>
62	<p>Kinder aller Altersklassen anspricht: Bsp. Wasserspielplatz inkl. Erholungsmöglichkeiten für Eltern in 1. Priorität ein Wald bleibt, am Besten ein durchgängiger</p>
63	<p>lichtdurchflutet und vielfältig ist mit gesundem Baumbestand und vorwiegend Solitärbäumen, so daß sich echte Baumkronen entwickeln können. Das Glacis sollte vielfältig nutzbar sein, Wege für Fußgänger und Radfahrer getrennt um Konflikte zu vermeiden Die ehemals angelegten Sichtachsen sollen, soweit möglich, wieder hergestellt werden</p>
64	<p>viel mehr "Central Park" ist und weniger Grünbrache</p>
65	<p>im Dunkeln beleuchtet ist und die trennenden Straßen leichter überbrücken lässt Außerdem sollte es Stadt und Weser nicht trennen, sondern verbinden</p>

66	kein Hundeklo ist natürlich + erlebbar ist -> Bereiche die naturbelassen sind und Spiel- u. Lehrbereiche für Kids etwas festere Wege hat
67	Die Wege barrierefrei werden, für alle Sinne. Angstfrei auch in der Nacht wird, ggf. mit entsprechender Wegbeleuchtung auf den Hauptwegen. Neben jede Bank Platz f. Rollifahrer, Kinderwagen usw. Aufpassen im Glacis Trennung von Rad und Gehwegen Spielplätze für behinderte Menschen
68	Sicherheit !!! Attraktiv gestaltet viele Sitzmöglichkeiten (auch gepaart) ansprechende & funktionale Beleuchtung Outdoorfitnessgeräte -> evtl. auch in Nähe des Campus mehr Blumen smarte Beleuchtung Belebung, einladend, hell, gepflegt zum Verweilen anlockt, mit kleinen, schön gestalteten Sitzmöglichkeiten Wasserspiele bietet & Kindersicher ist -> Rinteln macht das toll in der Innenstadt einlädt zum Spazieren besser ausgeschildert ist (Pläne, wo man sich befindet) für alle Altersstufen zugänglich ist
69	offene und schöne Aufenthaltsmöglichkeiten eine "Waldschule" für Kinder, wo Bäume bestimmt werden können einen Treffpunkt für Bürger Wildblumenwiese öffentlichen Grillplatz einen zentralen Ort (an der Weser vielleicht...) mit vielen Kirschbäumen (Zierkirsche) -> schön im Frühjahr schöne Beerenbüsche, die auch im Winter Farbe bieten "Tierstation" für Kleintiere wie Eichhörnchen & Vögel -> die man beobachten kann evtl. Urban Gardening -> Früchte naschen im Glacis